

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Zertifikate Award Austria 2014 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Zertifikate auf BMW S. 3

Euro Stoxx 50 Express-Indexanleihen S. 4

Serie ATX-Zertifikate: Österr. Post S. 5

Neuemission/Neu am Markt S. 6

Z.AT-Musterdepot: +28,90 % S. 7

>>> MAGAZIN

News: „Breakfast Trading“
ZFA-Monatsbericht Februar S. 8

Zur Premiere ein „Versprecher“?

Mit großer Spannung wurde die erste Sitzung der US-Notenbank unter der Führung von **Janet Yellen** erwartet. Die neue Chefin an der Spitze der Fed wartete sogleich mit einer Überraschung auf. Befragt nach der Zeit, die zwischen dem Ende der Anleihekäufe und einem Anstieg der Zinsen verstreichen könnte, stammelte sie am Ende einer verschachtelten Antwort den Halbsatz „sechs Monate oder so“ heraus. Das wäre schon Mitte 2015. Wer allerdings glaubt, Yellen wäre ein fataler Fehler unterlaufen, könnte irren. Wahrscheinlicher ist, dass die Fed-Chefin, getreu der Vorgehensweise ihrer Vorgänger **Alan Greenspan** und **Ben Bernanke**, geschickt einen Testballon platziert hat, um die Reaktion der Märkte zu testen. Interessanterweise fiel diese relativ gelassen aus. Nach einer kurzen Schrecksekunde ging der S&P 500 wieder in den Steigflug über – und markierte sogar ein neues Allzeithoch.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

WIR SIND „ZERTIFIKATEHAUS 2014“



Goldener Bulle – verliehen von
Euro, Euro am Sonntag, Börse Online

Top-Story – Zertifikate Award Austria 2014

Vorhang auf – der achte Akt beginnt

Am 15. Mai werden bereits zum achten Mal Awards für die besten österreichischen Emittenten und Zertifikate vergeben. Auch Ihre Meinung ist gefragt – zu gewinnen gibt es ein Wellness-Wochenende!

Mit **Rekordtemperaturen** von über 20 Grad ist der Frühling dieses Jahr in Österreich überraschend früh eingekehrt. Auch in der österreichischen Zertifikatebranche steigt das Thermometer rasant an. Denn am 15. Mai steht wieder einmal die Vergabe der Zertifikate Awards Austria auf der Agenda. Dieses Jahr werden die begehrten Trophäen bereits zum achten Mal vergeben. Die Veranstaltung, die 2007 vom Zertifikate Forum Austria (ZFA) und dem ZertifikateJournal ins Leben gerufen wurde, ist ein fester Bestandteil der österreichischen Branche für strukturierte Produkte geworden. Schließlich werden die hervorragendsten Anbieter und die besten Zertifikate prämiert.

Zudem geben die Awards ein treffendes Bild davon ab, welche Emittenten sich um die Branche am meisten verdient gemacht haben. Für Anleger gibt es somit kaum einen

RCB zum siebten Mal vorn



2013 holte sich die RCB beim Zertifikate Award Austria zum siebten Mal in Folge den Sieg. Auf Platz zwei und drei landeten Erste Bank und BNP.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: März 2014

Raiffeisen Centrobank AG

ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 26

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT CHANCE AUF 12,5 % BONUSRENDITE (6,06 % P.A.)
BARRIERE BEI 70 % 2 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 03.04.2014

ISIN AT0000A15WC3

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Raiffeisen
CENTROBANK

besseren Wegweiser. Die Ergebnisse liefern Anhaltspunkte dafür, welcher Emittent in Kategorien wie Bonus-, Index- und Kapitalschutz-Zertifikate sowie Hebelprodukte eine besonders gute Qualität bietet. Erfolgsgeheimnis des Zertifikate Award Austria ist seine Unabhängigkeit: Allein schon die Zusammensetzung der 17-köpfigen Jury – eine Mischung aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten – gewährt ein Maximum an Neutralität. Die Objektivität und Unabhängigkeit des Evaluierungs- und Abstimmungsprozesses wird zudem von der renommierten **Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY (ehemals Ernst & Young)** geprüft und bestätigt. Eine eigene Homepage rundet den Event ab: Unter www.zertifikateaward.at >>> erfahren Sie alles Wissenswerte rund um den Award.

Auch in diesem Jahr werden 27 Preise in neun Kategorien vergeben. Um die begehrten Trophäen rangeln elf Emittenten. Obwohl also „genug für alle“ da ist, kann es durchaus sein, dass der eine oder andere Anbieter leer ausgehen wird. Denn in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Jury besonders darauf achtet, wie stark das Österreich-Engagement der einzelnen Häuser ausgeprägt ist. Zudem wurden nicht nur die großen Häuser mit Auszeichnungen bedacht. Auch kleinere Anbieter konnten für ihre herausragenden Leistungen in speziellen Nischen Preise mit nach Hause nehmen. Ganz vorne landete stets die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** – bereits sieben Mal in Folge. Es wird spannend, ob den Wienern dieses Jahr der achte Coup gelingen wird. Ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen dürfte es auch wieder in der Kategorie „Hebelprodukte“ geben, die seit jeher „in ausländischer Hand“ ist. Seit dem Jahr 2009 holten sich abwechselnd **BNP Paribas** und **Deutsche Bank** den ersten Platz in dieser Kategorie.

Mitverantwortlich für den Erfolg des Zertifikate Award Austria sind unter anderen die Sponsoren – die beiden führenden Zertifikatebörsen **Börse Stuttgart** und **Börse Frankfurt**, die Online-Broker direktanlage.at und bankdirekt.at sowie **EY** – und die Medienpartner **GEWINN**, **WirtschaftsBlatt**, **Geld-Magazin**, derstandard.at, **Börse Express**, finanzen.at und **Zertifikate // Austria**. Deren Leser sind zur Publikumsabstimmung aufgerufen: Unter www.zertifikateaward.at >>> können sie ihr ganz persönliches Zertifikate-Haus des Jahres wählen. Der Publikumspreis ist ebenfalls seit Beginn an fester Bestandteil des Zertifikate Award Austria. Traditionell wird unter allen Teilnehmern ein ganz besonderer Preis verlost. Dieses Mal gibt es zwei Übernachtungen mit Halbpension für zwei Personen im 5* Balance Resort Stegersbach zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT MITLESEN!
BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:
blog.onemarkets.de

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Die teilnehmenden Emittenten

BNP Paribas

Commerzbank

Deutsche Bank

Erste Group Bank

Raiffeisen Centrobank (RCB)

Royal Bank of Scotland

Société Générale

UBS

UniCredit onemarkets

Volksbank AG

Vontobel

Die Jury-Einzelkategorien

Info & Service / Emittentenqualität

Österreich-Zertifikat des Jahres

Zertifikate mit Kapitalschutz

Bonus- & Express-Zertifikate

Discount-Zertifikate & Aktienanleihen

Index- & Partizipations-Zertifikate

Hebelprodukte

Die Publikumsabstimmung



Wählen Sie Ihr „Zertifikate-Haus des Jahres“!

Der Countdown läuft! Am 15. Mai werden in Wien zum achten Mal die begehrten Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen. Auch die Leser von **Zertifikate // Austria** sind gefragt: Sie entscheiden, welcher Emittent den Titel verdient hat.

Mitmachen lohnt sich: Unter allen Teilnehmern werden zwei Übernachtungen mit Halbpension für zwei Personen im 5* Balance Resort Stegersbach verlost! Stimmen Sie ab unter

www.zertifikateaward.at >>>

Zertifikate auf BMW

Eine Klasse für sich

Der Premium-Autohersteller aus München ist äußerst zuversichtlich, was die Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 betrifft. Die BMW-Aktie notiert auf Allzeithoch. Drei Zertifikate, die sich jetzt lohnen sollten.

BMW ist unter den Premium-Autoherstellern eine Klasse für sich. Zwar ist 2013 recht unspektakulär verlaufen: Insgesamt verdiente der Konzern unterm Strich mit 5,3 Mrd. Euro nur etwa 4,5 Prozent mehr als 2012. Der Umsatz lag aufgrund ungünstiger Wechselkursentwicklungen mit gut 76 Mrd. Euro sogar ganz leicht unter dem Wert des Vorjahres. Doch fiel der Ausblick, den **Konzernlenker Norbert Reithofer** anlässlich der Bilanzvorlage gab, beinahe spektakulär aus: Bis Dezember wollen die Münchner mehr als zwei Mio. Autos absetzen und damit die Rivalen **Mercedes** und **Audi** weiter auf Distanz halten. Doch vor allem die Aussicht auf einen „deutlich“ höheren Vorsteuergewinn im Jahr 2014 ließ die Anlegerherzen höher schlagen. Die Aktie spurtete los und markierte ein neues Allzeithoch. Nur wenn die Lage in der Ukraine eskalieren sollte, müsste man den optimistischen Geschäftsausblick überdenken, ließ Reithofer die Börsianer wissen.

Aus charttechnischer Sicht ist der neue Rekord ein gutes Zeichen. Denn oftmals steigen Aktien dann prozyklisch weiter an. Vor diesem Hintergrund bietet sich für kurzfristig orientierte spekulative Anleger ein Engagement in einem **Wave XXL Call** (ISIN [DE000DTEZ95 >>>](#)) von der **Deutschen Bank** an. Das Papier hebelt mögliche Kursgewinne der Aktie mit dem Faktor 3,5. Ebenfalls interessant – aber nicht minder spekulativ – ist ein **StayHigh-Optionsschein** (ISIN [DE000SG4R264 >>>](#)) von **Société Générale**. Bei diesem Papier kommt es darauf an, dass die BMW-Aktie bis zum Laufzeitende am 19. September stets oberhalb von 74 Euro notiert. Der Abstand zu dieser Marke beträgt aktuell zwar nur rund 16,5 Prozent. Doch da der Titel seit September 2013 nicht mehr so tief notierte, ist das Chance-Risiko-Verhältnis sehr attraktiv. Gelingt das Unterfangen, winkt am Ende der Laufzeit eine Maximalrendite von satten 36,1 Prozent. Mit deutlich weniger Risiken ist ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000US02BD3 >>>](#)) von **UBS** behaftet. Bei einem Sicherheitspuffer von gut 18 Prozent beinhaltet das Papier die Chance auf einen Ertrag von 13,4 Prozent (siehe Tabelle).

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com

Chance auf interessanten Kupon:
Erste Group EURO STOXX 50®
Express-Anleihe II (AT0000A16367)



▶ **Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die am Sitz der Emittentin, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Website der Erste Group Bank AG abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapieren kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen. Der EURO STOXX® und seine Marken sind geistiges Eigentum der Stoxx Limited, Zürich, Schweiz.

ERSTE BANK

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
BMW Capped Bonus-Zertifikat	
Emittent	UBS
ISIN	DE000US02BD3 >>>
WKN	US02BD
Emissionstag	27.11.2013
Bewertungstag	20.03.2015
Kurs Basiswert	88,03 EUR
Bonus (Cap)	100,00 EUR
Barriere	72,00 EUR
Abstand Barriere	18,2 %
Ratio	1,00
Bonusrendite	13,4 % (13,3 % p.a.)
Aufgeld	0,18 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 88,15 / 88,15 EUR

Kursziel 100,00 EUR

Stoppkurs 79,50 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf die Aktie von BMW ermöglicht auch dann eine Rendite von 13,4 Prozent, wenn der Basiswert nur seitwärts läuft oder sogar leicht fällt. Entscheidend ist die Barriere von 72 Euro. Bleibt die BMW-Aktie bis zum Ende der Laufzeit im März 2015 stets über dieser Marke, wird das Bonus-Zertifikat zu 100 Euro getilgt. Dem höheren Maß an Sicherheit steht Renditeverzicht gegenüber: An Kursgewinnen der Aktie über den Bonuslevel von 100,00 Euro hinaus nimmt das Zertifikat nämlich nicht teil. Wird die Barriere verletzt, erfolgt die Rückzahlung am Ende der Laufzeit zu dem dann gültigen Aktienkurs, maximal aber zu 100 Euro.

Neues Allzeithoch



Nach einer mehrmonatigen Konsolidierung hat die BMW-Aktie ein neues Allzeithoch markiert. Das Ausbruchsniveau bei 86 Euro bildet die erste Unterstützung. Darunter sorgen 200-Tage-Linie bei 78,50 Euro und langfristiger Aufwärtstrend bei etwa 72 Euro für Sicherheit.

Neuemissionen: Euro Stoxx 50 Express-Indexanleihen

Schneller zur Rendite

Mit zwei neuen Express-Indexanleihen sprechen UniCredit und Erste Group Bank sicherheitsorientierte Anleger an. Das Papier der Wiener ist aus unserer Sicht für die aktuelle Marktphase besser geeignet.

Der Euro Stoxx 50 tut sich schwer. Nach einem starken Jahresstart hat der europäische Leitindex den Rückwärtsgang eingelegt. Der Markt ist hin- und hergerissen: Auf der einen Seite stehen die moderaten Bewertungen vieler Aktien und das weiterhin historisch niedrige Zinsumfeld. Auf der anderen Seite bestehen politische Risiken wie die Ukraine-Krise und wirtschaftliche Unsicherheiten wie die Sorge über Chinas Wachstum.

Für Anleger, die sich vor moderaten Verlusten schützen wollen, bieten zwei neue Zeichnungsprodukte eine interessante Alternative zum Direktinvestment. Die **Euro Stoxx 50 Express-Indexanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB1LP6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ist mit einem Kupon von 3,5 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung des Euro Stoxx 50 auf jeden Fall ausgezahlt wird. Zudem besteht erstmals im Oktober 2018 die Chance auf vorzeitige Rückzahlung zum Nennwert, wenn der Index auf oder über seinem Startwert steht. Gelingt das Unterfangen nicht, verlängert sich die Laufzeit, und ein Jahr später besteht erneut die Chance auf Rückzahlung. Sollte es bis zum letzten Bewertungstag zu keiner vorzeitigen Rückzahlung gekommen sein, schützt am Laufzeitende eine Barriere von 60 Prozent vor Kursverlusten. Mit anderen Worten: Nur wenn der Euro Stoxx 50 mehr als 40 Prozent verloren hat, erleiden Anleger Verluste.

Bei der Euro Stoxx 50 Express-Anleihe II (ISIN [AT0000A16367 >>>](#)) von der **Erste Group Bank**, die nach ähnlichem Muster gestrickt ist, beträgt der Kupon 4,85 Prozent p.a. Der vergleichsweise höhere Kupon wird aber nur ausgeschüttet, wenn es gleichzeitig zur vorzeitigen Rückzahlung des Papiers kommt. Ausgefallene Zinszahlungen können zwar später nachgeholt werden, dennoch können Anleger unter Umständen komplett leer ausgehen. Am Ende der Laufzeit ist die Rückzahlung des Nennwerts nebst Kupon von insgesamt maximal 14,55 Prozent vorgesehen, wenn der Euro Stoxx 50 über der Barriere von 65 Prozent steht. C. SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BUILDING TOMORROW

Wir bringen das Wissen zu Ihnen

Die neuen RBS-Webinare vermitteln wertvolles Wissen rund ums Anlegen. Ortsunabhängig, kostenlos und interaktiv.

Unsere nächsten Webinare:

Datum	Uhrzeit	Thema
26.03.2014	18:30 Uhr	Charttechnik: Symmetrien als Wegweiser im Chart
01.04.2014	19:00 Uhr	Börse am Dienstag mit Herbert Wüstefeld
02.04.2014	18:30 Uhr	Live-Analyse und praktische Anwendung

[Jetzt anmelden!
rbs.de/webinare](http://rbs.de/webinare)



Produktinformation

RBS

© The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Euro Stoxx 50 Express Indexanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB1LP6 >>>
WKN	HVB1LP
Emissionstag	15.04.2014
Laufzeit	17.10.2018
Kupon	3,50 % p.a.
Barriere	60 %
KEST	Ja (25 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	↑ + ↓
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. 1,0 % Agio)
Renditeziel	3,50 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Produktprofil 2

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Euro Stoxx 50 Express-Anleihe II	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A16367 >>>
Emissionstag	17.04.2014
Laufzeit	17.04.2017
Kupon	4,85 % p.a.
Barriere	65 %
KEST	Ja (25 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	↑ + ↓
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,5 % Agio)
Renditeziel	4,85 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Die beiden neuen Express-Indexanleihen sind für Anleger geeignet, die sich vor moderaten Kursrückgängen schützen wollen. Mit „sicheren“ Kupons von 3,5 Prozent p.a. und einem größeren Risikopuffer ist die Euro Stoxx 50 Express Indexanleihe Protect von UniCredit onemarkets ein Stück konservativer. Wir gehen jedoch davon aus, dass auch der 35-prozentige Risikopuffer bei der Euro Stoxx 50 Express-Anleihe II von der Erste Group Bank ausreichen sollte. Anleger sollten dieses Papier, das in der Funktionsweise einem klassischen Express-Zertifikat entspricht, vorziehen.

EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Österreichische Post

E-Commerce treibt Paketgeschäft

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Österreichische Post

wiener borse.at

Österreichische Post

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen am Post- und Logistikmarkt gelang der **Österreichischen Post** im Geschäftsjahr 2013 ein Umsatzanstieg von 0,8 Prozent auf knapp 2,37 Mrd. Euro. Profitiert hat der Konzern vor allem vom Wachstum im vom Onlinehandel getriebenen Paketbereich sowie in den internationalen Beteiligungen. Zudem dämpften positive Effekte durch Wahlen und Volksbefragungen den stetigen Mengenrückgang im Briefbereich ab. Das operative Konzernergebnis lag mit 186 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert und erreichte damit die Prognosen des Unternehmens. Das Ergebnis pro Aktie lag mit 1,82 Euro exakt auf dem Niveau des Vorjahres.

„Das Geschäftsjahr 2013 stand auch ganz im Zeichen umfangreicher Zukunftsinvestitionen, wie zum Beispiel für unser neues Logistikzentrum in Oberösterreich“, sagt **Post-Generaldirektor Georg Pölzl**. „Die gute Ertrags- und Cashflow-Entwicklung ermöglicht uns gleichzeitig die Fortsetzung unserer attraktiven Dividendenpolitik“, ergänzt Pölzl. Der Vorstand der Österreichischen Post wird der Hauptversammlung am 24. April 2014 die Ausschüttung einer Dividende von 1,90 Euro je Aktie vorschlagen. Daraus errechnet sich eine attraktive Rendite von knapp 5,3 Prozent. Das sichert die Aktie nach unten ab. Auch die Prognose stimmt: Für das Geschäftsjahr 2014 peilt die Österreichische Post „eine weiterhin stabile Umsatzentwicklung“ und eine „Verbesserung des Ebit“ an.

Nachdem der Titel über weite Strecken des vergangenen Jahres zwischen 30 und 34 Euro hin und hergependelt war, gelang der Post-Aktie Ende Oktober 2013 der Ausbruch nach oben. Hält die Tendenz an, bietet ein **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0VQR6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** die Möglichkeit einer überproportionalen Teilhabe an Kursgewinnen. Der Hebel liegt bei 2,7. Sollte der Kurs hingegen erneut in einen Seitwärtstrend einschwenken, sind Anleger bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14W41 >>>](#)) besser aufgehoben. Das Papier generiert im Juni kommenden Jahres eine Rendite von 10,4 Prozent, wenn der ATX-Titel bis zum Laufzeitende stets oberhalb von 28 Euro notiert. So tief stand die Aktie seit Ende 2012 nicht mehr. Angesichts des komfortablen Risikopuffers von rund 22,1 Prozent verfügt das Bonus-Papier über ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis.

CHRISTIAN SCHEIDT



Der Aktie der Österreichischen Post ist Ende Oktober vergangenen Jahres der Ausbruch aus ihrem Seitwärtstrend gelungen.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A14W41 >>>
Bewertungstag	17.07.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Bonus/Barriere	37,00 EUR / 28,00 EUR
Bonusrendite	10,4 % (7,7 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0VQR6 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	22,90 EUR / 23,90 EUR
Hebel/Abstand K.-O.	2,7 / 33,6 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Österreichische Post

Geschäftsfeld	Postdienstleistungen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1999
Umsatz 2013	2.366,8 Mio. EUR
Mitarbeiter	24.211

Kurzporträt

Die **Österreichische Post** ist der landesweit führende Logistik- und Postdienstleister. Zu den Hauptgeschäftsbereichen zählen die Beförderung von Briefen, Werbesendungen, Printmedien und Paketen. Das Filialnetz zählt zu den größten Privatkundennetzen des Landes und bietet Produkte und Services in den Bereichen Post, Bank und Telekommunikation. Zudem ist der Konzern in zwölf europäischen Ländern vor allem in den Bereichen Paket & Logistik sowie unadressierte Sendungen tätig.



Bild: Österreichische Post AG

Neuemission: Öl Bonus-Zertifikat 26 (Raiffeisen Centrobank)

Ölpreis-Stagnation bringt 12,5 Prozent Rendite

Viele Anleger haben schon darauf gewartet: Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat das **Öl Bonus-Zertifikat 26** (ISIN [AT0000A15WC3 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Wie die Vorgänger ist auch dieses Papier insbesondere für Anleger geeignet, die auf den Ölpreis setzen, sich gleichzeitig aber vor eventuellen Verlusten schützen wollen. Verliert Brent während der Laufzeit von zwei Jahren niemals 30 Prozent oder mehr, ist mit dem Bonus-Zertifikat unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags eine Rendite von maximal 10,8 Prozent beziehungsweise knapp 5,3 Prozent p.a. drin. Auf aktueller Kursbasis entspricht die Barriere einem Ölpreis von gut 75 Dollar. So tief stand Brent seit August 2010 nicht mehr. Sollte die Barriere wieder erwarten reißen, wandelt sich das Bonus-Zertifikat in ein klassisches Partizipations-Papier und wird am Laufzeitende gemäß dem dann gültigen Kurs von Brent-Öl zurückgezahlt. Wir raten zur Zeichnung, zumal sich die Konditionen gegenüber dem Vorgänger (Rendite 5,28 statt 5,05 Prozent p.a., siehe Z.AT Ausgabe [03.2014 >>>](#)) leicht verbessert haben. **Weitere Informationen zum Öl Bonus-Zertifikat 26 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Öl Bonus-Zertifikat 26	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A15WC3 >>> /RCE8RM
Emissionsdatum	04.04.2014
Laufzeit	04.04.2016
Basiswerte	Brent Crude Öl
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	12,50 % / 70,00 %
Ausgabepreis	101,50 € (inkl. 1,50 € Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Euro Stoxx 50 Cap Anleihe mit 95 % Mindestrückzahlung (UniCredit onem.)

Verlust auf maximal fünf Prozent begrenzt

Angesichts der jüngsten Korrektur an den Börsen rücken Zertifikate mit vollständiger oder teilweiser Kapitalgarantie wieder verstärkt in den Fokus der Anleger. Vor diesem Hintergrund kommt die **HVB Cap Anleihe mit 95 % Mindestrückzahlung auf den Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000HVB1LG5 >>>](#)) gerade recht. Wenn der Index am Laufzeitende über dem Startniveau schließt, erhalten Anleger neben dem Nennbetrags die positive Wertentwicklung des Euro Stoxx 50, wobei der maximale Rückzahlungsbetrag (Cap) bei 138 Prozent des Startwerts liegt. Das wären auf aktueller Kursbasis 5,6 Prozent p.a. Liegt der Index hingegen im Minus, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der tatsächlichen Wertentwicklung, mindestens aber zu 95 Prozent des Nennwerts. Der maximale Verlust ist also auf fünf Prozent beschränkt. Im Gegenzug müssen Anleger auf Dividendenzahlungen verzichten. **Mehr zu dem interessanten Papier finden Sie unter www.onemarkets.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Euro Stoxx 50 Cap Anleihe	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HVB1LG5 >>> /HVB1LG
Emissionsdatum	18.03.2014
Laufzeit	20.12.2019
Markterwartung	 + 
Partizipation	100 %
Rückzahlung	mind. 95 EUR, max. 138 EUR
Geld-/Briefkurs	101,39/102,39 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Den 200-Tage-Durchschnitt hat der europäische Leitindex schon seit Mitte vergangenen Jahres nicht mehr unterschritten. Aktuell verläuft diese Linie, die als wichtige Unterstützung fungiert, bei knapp 2.950 Punkten. Solange diese Marke nicht gebrochen wird, droht dem Index keine Gefahr. Aus aktueller Sicht ist die Tendenz des Euro Stoxx 50 also weiter aufwärts gerichtet – sowohl kurz- als auch mittelfristig. Ein schneller Durchmarsch nach oben ist auf der anderen Seite aber auch nicht zu erwarten. Dazu müsste zunächst das aus dem Januar 2014 stammende Fünfjahreshoch von 3.177 Punkten aus dem Weg geräumt werden. Im Februar und März war der Index mit diesem Versuch bereits zwei Mal gescheitert.

Z.AT-Musterdepot

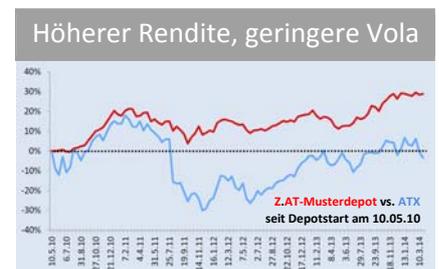
Turbulenzen gut überstanden

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,74	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.490	8,14%	-2,33%	
Dt. Wohnen Discount-Zert.	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,79	22,00 (Frankfurt)	250	11.916	9,24%	+12,59%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	11,53	7,95 (Frankfurt)	400	4.612	3,58%	+31,77%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	29,61	24,50 (Frankfurt)	400	11.844	9,19%	+7,79%	
Uniqqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,87	7,50 (Frankfurt)	950	8.427	6,54%	+5,34%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	15,51	9,90 (Frankfurt)	600	9.306	7,22%	+2,89%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	SocGen	8,18	9,16	6,95 (Frankfurt)	1.000	9.160	7,11%	+11,98%	
ES50 Discount-Put	DE000BP9E137	BNP	1,71	1,93	1,39 (Frankfurt)	3.000	5.790	4,49%	+12,87%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,51	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.020	10,10%	+1,88%	
Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG4TDV3	SocGen	8,25	9,80	6,95 (Frankfurt)	500	4.900	3,80%	+18,79%	
EUR/CHF Capped-Call	DE000DZ7UX8	DZ BANK	2,25	2,25	1,85 (Frankfurt)	3.000	6.750	5,24%	0,00%	
Telek. Austria Mini Fut. Bull	DE000HY1HHP8	UniCredit	2,31	2,50	1,95 (Frankfurt)	1.750	4.375	3,39%	+8,23%	
							Wert	100.590	78,04%	
							Cash	28.315	21,96%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	128.901	100,00%	+28,90%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-0,22 % (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Die Krim-Krise ist an unserem Musterdepot fast spurlos vorübergegangen. Gegenüber der letzten Ausgabe legte das Portfolio sogar leicht zu und notiert aktuell nur hauchdünn unter dem Allzeithoch. Jedoch haben wir eine Position verloren: Der **Immofinanz-Turbo** (ISIN [AT0000A13N92](#) >>>) wurde wenige Tage nach dem Kauf zu 0,35 Euro mit einem Verlust von 22,2 Prozent ausgestoppt. Der Immobilienkonzern hat seine Investoren darauf eingestellt, dass die Schwäche des Rubels mittelfristig zum Problem werden könnte. Einen guten Einstand gaben dagegen die **Mini Future Bull-Zertifikate** (ISIN [DE000HY1HHP8](#) >>>) auf **Telekom Austria**. Der mexikanische Milliardär **Carlos Slim** hat seine Anteile an dem Unternehmen gebündelt und hält jetzt offi-

ziell eine Sperrminorität von 26,8 Prozent. Depot mit aktuellen Kursen: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Im Vergleich zum ATX schwankt unser Depot wesentlich weniger.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.



„Mit wikifolio.com arbeiten wir als exklusiver Listingplatz zusammen und stellen eine **regulierte und transparente** Plattform für den Handel bereit.“

Rupertus Rothenhäuser
Leiter Vertrieb und Marketing
Börse Stuttgart

wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippina-
werft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen
ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen
Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Akti-
engesellschaft auf www.wikifolio.com und www.ls-tc.de hingewiesen.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Breakfast Trading live

Am 4. und 5. April findet in Stuttgart zum 15. Mal die Invest statt. Auf der größten Messe im deutschsprachigen Raum rund um Finanzthemen treffen Aussteller auf private Anleger, Bankberater, Vermögensverwalter, Makler und Dienstleister aus der Finanzwelt. Messestände, Themenparks sowie über 250 Veranstaltungen bieten geballtes Know-how und hochkarätigen Erfahrungsaustausch mit bekannten Finanzexperten. Nicht fehlen darf natürlich das beliebte „Breakfast Trading“. Unter dem Motto „Geballtes Tradingwissen für Ihren perfekten Start in den Tradingtag“ zeigen **Profitrader Erdal Cene**, **Norman Welz**, Experte für angewandte Tradingpsychologie bei **GodmodeTrader.de**, **Christian-Hendrik Knappe** von **Deutsche Asset & Wealth Management** und **Malte Rubruck** von der **DAB Bank**, wie sich Anleger optimal auf ihren Handelstag vorbereiten und ihre ersten Trades machen. Bereits bevor die Börse eröffnet, besprechen die Referenten ihre aktuellen Marktschätzungen. Anschließend können Sie Erdal Cene beim Live-Traden beobachten. Für alle, die nicht in Stuttgart sein können, wird der Event live im Internet übertragen. **Dazu melden Sie sich einfach unter www.kursplus.de >>> an.**

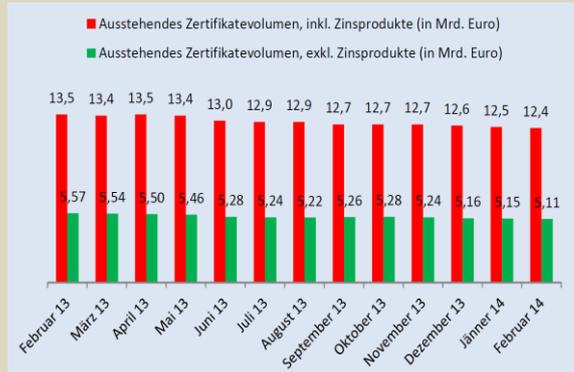
Steigende Umsätze, rückläufiges Volumen

Im Februar 2014 setzte sich die Entwicklung der vergangenen Monate fort: Der österreichische Markt für Zertifikate diversifiziert sich zunehmend. Während Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz und Zinsprodukte an Volumen verlieren, steigt die Nachfrage nach Teilschutz-Zertifikaten und Hebelprodukten. „Dies ist eine Folge des niedrigen Zinsniveaus“, erklärt **Heike Arbter**, Vorsitzende des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** den aktuellen Trend.

Der **Open Interest** (Marktvolumen) der fünf Mitglieder des ZFA – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank, Erste Group Bank, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – ist im Februar um 0,9 Prozent auf knapp 5,11 Mrd. Euro gesunken (siehe Grafik grüne Säulen). Das Marktvolumen inklusive Zinsprodukte (siehe Grafik rote Säulen) liegt nun bei 12,4 Mrd. Euro. Den Schätzungen liegt eine angenommene Marktdeckung der fünf teilnehmenden Emittenten von 75 Prozent zu Grunde. Beim Handelsvolumen war dagegen wie schon in den Vormonaten erneut eine Belebung zu beobachten: Es kletterte im Berichtsmonat um drei Prozent auf 147 Mio. Euro. **Den vollständigen Bericht können Sie auf der Homepage des ZFA unter folgendem Link einsehen und herunterladen: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt ist 2014 bislang leicht rückläufig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

KEEP CALM AND STAY HIGH

STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-stayhigh.at

Stand: 24.03.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.950 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.